

Verbeamtung auf Lebenszeit

Beitrag von „CDL“ vom 1. November 2023 11:00

OK, kurzer Realitätscheck: Du denkst tatsächlich, dass eine Pollenallergie, eine harmlose Schilddrüsenunterfunktion, ein Ekzem irgendwann mal auch nur annähernd relevant sein könnten für die Frage der Verbeamtung, bei der es darum geht, ob ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Dienst zu erwarten ist infolge bestehender Vorerkrankungen?

Die Endometriose kann ich tatsächlich nicht einschätzen, da es dabei ja doch extreme Unterschiede gibt. Ich könnte mir vorstellen, dass diese aber gerade weil die Bandbreite so enorm ist letztlich kein Ausschlussgrund sein wird. Möglicherweise ist es aber sinnvoll, ein fachärztliches Attest mitzunehmen, dass dank der OP keine erhöhten Fehlzeiten durch die Endometriose zu erwarten sind und damit keine Einschränkung für den Zielberuf besteht. Daran kommt der Amtsarzt nicht einfach vorbei. Das kann auch helfen, falls dieser unsicher ist, wie er eine Endometriose einschätzen kann.

Lass dich von deiner örtlichen Schwerbehindertenvertretung beraten dazu.

Egal wie es ausgeht: Denk daran, dass dein Beruf nicht von der Verbeamtung abhängig ist, den kannst du auch im Angestelltenverhältnis ausüben. Schlaflose Nächte sollte der Amtsarztbesuch dir also wirklich nicht machen. Ich drücke dir aber natürlich die Daumen, dass er in deinem Sinn ausgeht.